Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 34. — 2tes Quartal.

Ratibor den 29. April 1835.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Lublinitzer Kreise belegene landschaftlich auf 45236 rtlr. 10 pf. taxirte Gut Wiersbie öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der peremtorische Bietungstermin auf den 31. October a. c. Vor- und Nachmittags vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Goetz im hiesigen Oberlandesgerichte ansteht.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Ziemietzkyschen Erben, und zwar:

a) die Beate Friederike Christiane und

b) der Friedrich Wilhelm Moritz von Ziemietzky,

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, und nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken-Kapitalien verfügt werden wird.

Ratibor den 6. März 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Die zwei Becher.

(Fortsetzung.)

„Und ich" fuhr dann Nephthalie begeistert fort; „ich gehöre von diesem Augenblicke an dem Becher Rustan's, ihm allein und dem, welcher ihn besitzt; ich schwöre es!"

Was ging in diesem Augenblicke in der Seele Alib's vor? das war ein Geheimniß zwischen ihm und den bösen Geistern der Wüste; aber ein kaltes, düsteres Lächeln glitt über seine dünnen zusammengepreßten Lippen, so daß sein schmaler Schnautzbart zuckte.

Wenige Tage nach dieser Scene suchte die wieder vereinigte Familie vergebens den Becher; er war entwendet. Nephthalie weinte, und Rustan entfernte sich, schäumend vor Zorn und Wuth. Er ging nach dem Gebirge zu, als jagte er einer Beute nach, die er gewiß ereile.

Eine ganze Woche verging, und erst nach dieser Zeit sah die weinende und betende Mutter Rustans ihren Sohn zurück gekommen, aber er war bleich, niedergeschlagen, ermüdet. Er umarmte schnell seine Mutter, erwähnte Nephtalie nicht, blickte aber sehnsüchtig nach der Wohnung des jungen Mädchens und entfernte sich von neuem. Wahrscheinlich glaubte er bei seinem Aberglauben mit dem Becher seiner Ahnen sey alles Glück für ihn und Nephtalie verloren.

3.

Aegypten hallte von Waffengeräusche wider. Zwei nebenbuhlerische Völker trafen hier wie in Turnierschranken auf einander; zwischen dem Meere und den Pyramiden kämpften die Franzosen und Engländer an den Ufern des Nils um den Besitz des Ganges; in der Wüste stritten Mann gegen Mann um die reichen Factorien von Coromandel zu erobern oder zu vertheidigen, und der friedliche Aegypter rief, erstaunt über dieses Kriegsgetümmel, Mohamed und seine alten Götzen, die Horden der Araber, den Aufruhr der Völker und den Fanatismus der Dolche zu Hilfe. Alles war durch die Schlachten erschüttert; von der Bai von Abukir bis nach Heliopolis glich Aegypten einem bald französischen, bald englischen, bald arabischen Lager, und während dieser Zeit gab ein Mann, den der Himmel zur Beherrschung Europas bestimmt zu haben schien, an dem Ufer von Suez Andeutungen von den großen Siegen, welche auf kurze Zeit die Reiche umgestalten sollten.

(Fortsetzung folgt.)

---

litzer Kreises, soll vom 1. Juni c. auf ein Jahr verpachtet werden, und steht dazu Termin loco Roswadze den 12. Mai c. Vormittags 9 Uhr an. Pachtbedingungen sind beim Wirthschaftsamte zu ersehen.

Roswadze den 23. April 1835.

v. Salisch,
Curator.

Anzeige.

Die Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Kurze-Waaren-Handlung von

S. Boas Danziger

empfiehlt eine Auswahl fein Berliner Weißes Tafel-, Thee- und Kaffee-Geschirr zu sehr wohlfeilen Preisen.

Ratibor den 28. April 1835.

Ich bin gesonnen meine am Großen Thore belegene Besitzung, der sogenannte alte Zwinger bestehend in

a) einem massiven Hause worin 7 Zimmer nebst 2 Küchen, Keller und Boden-Kammern, befindlich,
b) zwei Stallungen,
c) drei Holzschoppen, und
d) einem dazu gehörigen großen Obst- und Gemüse-Garten mit einem im guten Zustande sich befindenden Glashause,

aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen so wie die Zahlungs-Modalitäten werden so billig als möglich gestellt werden. Kauflustige belieben sich gefälligst an mich zu wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Ratibor den 26. April 1835.

Kramartzik.

Sonnabend den 2. Mai der erste Kasino-Ball. Anfang Schlag 8 Uhr.

Ratibor den 28. April 1835.

Das mir gehörige neue Wirthshaus allhier an der Kirche gelegen, welches nicht zwangpflichtig ist, und von Anfang Juni d. J. ab pachtlos wird, ist anderweitig auf drei oder sechs Jahre wiederum zu verpachten, zu welchem Behuf ich einen Licitations-Termin auf Montag den 11. Mai d. J. in meinem Wohnhause anberaumt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade daß die Bedingungen im Termin näher bekannt gemacht werden sollen.

Ratiborer Hammer den 24. April 1835.

Drischel.

Weißes Tafel- Thee- und Kaffee-Geschirr

empfing und empfiehlt in größter Auswahl

die neue Galanterie-, Porcellan-, Glas- und kurze Waaren-Handlung von Haberkorn et Comp. zu Ratibor.

Die Meubles- und Spiegel-Niederlage von Gebrüder Bauer in Breslau

ist in allen Holzarten sehr sauber und aufs dauerhafteste nach den neuesten Façons gearbeitete Meubles versehen und empfiehlt solche zur geneigten Beachtung

Haberkorn et Comp.

Ein Oeconomie-Beamter welcher als Brennerei-Verweser bei einer großen Herrschaft seit mehreren Jahren in Diensten gestanden und blos der vorgenommenen Veränderung bei dem dortigen Departement wegen entlassen worden, wünscht wiederum

als solcher eine Anstellung so bald als möglich zu finden, eine nähere Nachweisung desselben ertheilt

die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Die echte Cocos = Nuß= Oel = Soda = Seife

ganz rein und parfümirt, so wie die beliebten Fleckwasser:

Eau de Javalle,

um Obst= und Weinflecke aus Leinen und Baumwolle zu bringen.

Eau Vestimentale,

Tuch und Seide von Fett=, Wachs=, Theer= ꝛc. Flecken zu reinigen.

Essence de Citron Destillée,

Seidenzeug ꝛc. von Flecken zu befreien; ferner:

Alkalische Präparate,

verschiedene feine, gegen Kopfweh, Schwindel, Ohnmachten ꝛc. in kleinen Flacons, und endlich

Hufeland's Zahnpulver,

und feinste

Chemische Dinte,

zum zeichnen der Wäsche sind kürtzlich wieder angekommen bei

J. C. Weiß, Oderstraße.

Ratibor am 28. April 1835.

☞ Rothen und weißen keimfähigen Kleesaamen offerirt zum billigsten Preise.

J. Doms.

Ratibor den 28. April 1835.

☞ **Strohhüte**

in den allerneuesten beliebtesten Façons, sind mit jüngster Post angekommen und empfiehlt selbe zu den möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme

Louis Schlesinger.

Ratibor am 28. April 1835.

Afforderung.

Durch das erfolgte Ableben unsers bisherigen Compagnions Herrn Saluz, wird die Einreichung der erbschaftlichen Masse nothwendig.

Wir ersuchen demnach alle unsere resp. Kunden welche noch in unserem Geschäft debetiren namentlich die vom Jahre 1830 bis 1833, binnen spätestens 4 Wochen den Betrag zu berichtigen; indem nach Verlauf dieser Zeit, alle nicht eingegangenen Forderungen, zur gerichtlichen Einziehung übergeben werden sollen.

Ratibor den 28. April 1835.

B. Saluz & Comp.

Aechten Varinas=Cnaster in Rollen habe ich kürzlich eine Partie erhalten, und empfehle solchen zu dem billigsten Preise einer geneigten Abnahme.

J. Doms.

Ratibor den 28. April 1835.

Apotheken-Verkauf.

Ich habe gegenwärtig 12 *Apotheken, reine Medicinal-Geschäfte in dem Preise von* 6, 8, 10, 12, 16, 18, 24, *bis* 40,000 *Thlr. zu verkaufen und ersuche die Herren Apotheker, welche geneigt sein sollten zu kaufen mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren und sich der promptesten und reellsten Bedienung zu gewärtigen.*

Auch

weise ich stets nur ganz brauchbare mit den vorzüglichsten Zeugnissen versehenen Gehülfen kostenfrei nach.

J. F. L. Grunenthal

in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.
